Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2017)

Heft: 4: Lichtvolles Ende : Menschen berichten von ihren Nahtoderfahrungen : was passiert mit uns, wenn wir sterben?

Rubrik: Tipps zum Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

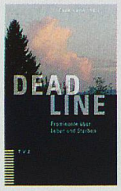
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tipps zum Thema

Ausgewählt von der Pro Senectute Bibliothek

Bücher

Deadline: Prominente über Leben und Sterben.
Achim Kuhn (Hg.). Zürich: Theologischer Verlag, 2015



Wer über den Tod nachdenkt, bekommt das Leben in den Blick. Das ist allen Beiträgen gemeinsam, auch wenn deren Autorinnen und Autoren aus ganz verschiedenen Bereichen von Kultur, Politik und Gesellschaft stammen. Anknüpfend an einen frei gewählten Text erinnern sich 28 Persönlichkeiten an Berührungen, die sie mit dem Sterben und dem Tod hatten, manche in beruflicher Hinsicht, andere auch im privaten Umfeld. Die existenzielle Grenze des Lebens im Blick, erzählen die oft sehr persönlichen Zeugnisse von konkreten Befürchtungen, von grossen oder kleinen Hoffnungen und von dem Bewusstsein über den Wert des Lebens, das durch die Erfahrung des Sterben-Müssens geschärft wird. Vier einleitende Beiträge zeigen, welchen Einfluss das Nachdenken über Sterben, Tod und ein mögliches Danach in Geschichte und Gegenwart hat und wie es sich wandelt.

Reden über Sterben. Elena Ibello. Zürich: rüffer & rub, 2016

Viele Menschen, die beruflich oder als freiwillige Begleitende anderen Menschen beim Sterben beistehen, denken darüber nach, wie sie ein hilfreiches Gespräch über das Sterben beginnen können. Gerade weil sie in ihrem Familien- und Freundeskreis, aber auch im professionellen Umfeld die Erfahrung gemacht haben, dass klärende Gespräche geholfen haben. Oder geholfen hätten. Im vorliegenden Buch erzählen Ärzte, Theologen und andere Mitarbeitende aus der Palliative Care, wie sie solche Gespräche führen, wie man mit Kindern über das Sterben reden kann, welche Unterstützung gegeben ist und wie man in anderen Kulturen über das Sterben spricht.

Filme

Fragments du paradis. Stéphane Goël.
Lausanne: Climage, 2015

Mitunter wird die Schweiz als Himmel auf Erden betrachtet. Da stellt sich die Frage: Glauben die Bewohnerinnen und Bewohner denn an den Himmel? Ob Gläubige, Agnostiker oder Atheisten: Angesichts des Todes empfindet jeder das Bedürfnis, sich Gedanken darüber zu machen, was danach kommen mag. Was ist geblieben von der Idee eines Paradieses, in dem ewiges Glück herrscht? Stéphane Goëls Film lässt verschiedene Menschen zu Wort kommen, die vor dem Ende ihres irdischen Daseins stehen. Persönlich und bewegend geben sie Einblick in ihre sowohl von Hoffnungen wie von Zweifeln geprägten Vorstellungen.

Arme Seelen. Ein Film von Edwin Beeler.
Luzern: Calypso, 2011

Eine Entlebucher Bäuerin erzählt, wie sie jeweils «e gruusige Angscht» gehabt habe. Beim Chappeli habe sie ein geisterhaftes Wesen gesehen. Immer kurz vor Mitternacht. Das sei ein Mann gewesen, «de isch so ghocket», schwarz gekleidet. Sie habe einen Kapuziner um Rat gefragt, und der habe ihr gesagt: «Hab keine Angst! Säg nüt zu dem! Das isch e Armi Seel, wo mues wandle! Die tut dir nichts zuleide. Tue öppis bätte und lauf!» Ein Älpler aus dem Isental berichtet von rätselhaften Geschichten, die er auf der Alp erlebt habe, von Tieren, die sich mysteriös verhalten hätten, von Jagdfrevel oder vom Grissjuni, einer Armen Seele, die umgehen müsse. Der Grissjuni habe zu Lebzeiten eben vielen Leuten z leidgwärchet. Und der Dräckpätscher sei ein Geist, der sich heute noch bemerkbar mache und seinerzeit ein Mädchen im Baarnä (Futterkrippe) fast erdrückt habe ...

Beyond Farewell – Antennen ins Jenseits.
Ein Film von Susanna Hübscher. Hugofilm, 2010

Können wir unsere verstorbenen Liebsten im Jenseits kontaktieren? Mit dieser Frage macht sich die Zürcher Filmemacherin Susanna Hübscher auf den Weg, Türen zu öffnen in eine unvorstellbare Welt auf der anderen Seite. Angeleitet vom humorvollen, schottischen Medium Bill Coller, findet sie eindrückliche Bilder für die bereichernde Einsicht, dass der Tod lebendiger ist als es zunächst den Anschein macht.

Die weisse Arche – Am Übergang in eine andere Welt.
Ein Film von Edwin Beeler. Luzern: Calypso, 2016

Früher oder später muss jeder an eine Beerdigung. Es sind unangenehme Fragen, die dann auftauchen. Wann bin ich dran? Wie werde ich einmal sterben? Der Film «Die weisse Arche» stellt sich diese Fragen. Abgründe der Seele tun sich auf, doch einiges verliert seinen Schrecken. Wer Fragen zulässt, erfährt Antworten, die vielfältiger sind, Horizonte, die sich weiten ...

PRO SENECTUTE
Bibliothek

Alle vorgestellten Publikationen können in der Pro Senectute Bibliothek ausgeliehen werden: Tel. 044 283 89 81, bibliothek@prosenectute.ch www.prosenectutebiblio.ch